

## Ergebnisprotokoll

Datum	Uhrzeit	Ort	Protokollführer
11.11.2015	17:30 – 20:00 Uhr	Ortsamt	Jagemann

Name, Vorname	Partei	Besonderes	Teilnahme
Adebar, Michael	Sachk. Bürger Die Grünen		Abwesend
Klussmeier, Harald	90 / Die Grünen	Vertretung für Adebar	√
Schabacher, Jens	B90 / Die Grünen		√
Schlansky, Angelika	B90 / Die Grünen	Sprecher	√
Jütte, Marlo	Sachk. Bürger (SPD)		√
deOlano, Daniel	SPD	StV	√
N.N.	DIE LINKE	Derzeit kein Vertreter	
Lüße, Christian	Sachk. Bürger CDU		√
Treptow, Ute	Sachk. Bürger DIE PARTEI		√
Schulz, Jürgen	FDP		√
<b>Ortsamt</b>			
Hartung, Hellena			
Jagemann, Manuela			
<b>Sonstige</b>			
Frau Jäckel	ASV		
Frau Molklewehrum	AnwohnerInnen-Initiative		
Frau Fangmeier	AnwohnerInnen-Initiative		
Frau Korte	AnwohnerInnen-Initiative		
Herr Dettmer	ASV		
Mitarbeiterin Dettmer	ASV		

## Tagesordnung

No.	Topic
<b>A</b>	Kanalsanierung Westfalensiedlung – Herstellung der Wege
<b>B</b>	Planfeststellungsverfahren Querspange Ost
<b>C</b>	Sachstände zu laufenden Themen
<b>D</b>	Anträge / Anfragen von BürgerInnen & Behörden

<b>A</b>	<p>Frau Jagemann begrüßt die Gäste und erläutert kurz den Hintergrund des heutigen Treffens:</p> <p>In der Westfalensiedlung wird von Hansewasser in den nächsten Jahren eine umfangreiche Kanalsanierungsmaßnahme durchgeführt in deren Folge auch die Straßenoberflächen z. T. erneuert werden. Dazu hat es im Rahmen der Bürgerbeteiligung eine Anwohner-Versammlung im Sommer gegeben und es hat sich im weiteren Verlauf eine AnwohnerInnen-Initiative formiert. Diese ist (über das Ortsamt) an das Amt für Straßen &amp; Verkehr (ASV) herangetreten m. d. B., für die Herstellung der</p>
----------	---

Wege in der Siedlung Klinkersteine zu verwenden. Dies wurde vom ASV abgelehnt, da die Verwendung von Klinker für Wege heute nicht mehr dem Sicherheitsstandard entspricht.

Frau Molkewehrum trägt noch einmal das Anliegen der AnwohnerInnen-Initiative vor. Sie erklärt, dass die AnwohnerInnen sehr unzufrieden mit dem Ist-Zustand sind und eine bessere Herstellung der Weg den besonderen Charakter der Siedlung Rechnung tragen würde.

Frau Jäckel erläutert, dass aufgrund der derzeitigen Haushaltslage nur noch eine kostenneutrale Wiederherstellung der Oberflächen in der Westfalensiedlung möglich ist, die für den Einsatz von speziellem Material keinen Spielraum lässt. Sie stellt klar, dass aber selbstverständlich neues Material benutzt wird und nicht alte und beschädigte Steine wiederverlegt werden (hierüber hatte zeitweise Unklarheit bestanden). Um die Gestaltung der Wege attraktiver zu gestalten, macht das ASV zwei Vorschläge für Verlegung eines Rechteck-Betonsteins in der üblichen Grau-Tönung für die Mittelrinne (alternativ im Rechteck- oder im Fischgrätmuster), die beide keine zusätzlichen Kosten verursachen würden. Die Steine werden ohne Phase verlegt, was eine gute Begehrbarkeit im Sinne der Barrierefreiheit gewährleistet. Zur Gestaltung der Oberflächen der *Straßen* in der Siedlung kann derzeit noch nichts Definitives gesagt werden, da zunächst das Ergebnis der Hydraulikmessungen der Fa. Hansewasser abgewartet werden muss (vermutlich Nov. / Dezember 2015). Dieses entscheidet darüber, inwieweit die Straßen geöffnet werden müssen und was damit an – kostenneutralem – Gestaltungsspielraum für das ASV bleibt. Klar ist, dass die Lippestraße erst in 2017 von Hansewasser in Angriff genommen wird und daher erst in 2016 in die Planung der Oberflächengestaltung eingestiegen wird. Nach derzeitigem Stand gibt es dort nur eine Kanalsanierung, d. h. dass für die Straße vermutlich nur die Deckschicht erneuert werden muss. Für weitergehende Erneuerungen gibt es nach heutigem Stand keinen Etat. Für die Sauerlandstraße ist ggf. eine Erneuerung möglich, aber auch hier sind noch Gespräche mit Hansewasser zu führen.

Der FA fragt noch einmal nach den Wünschen der Anwohner. Frau Molkewehrum bringt erneut ihren Wunsch nach Rotklinkersteinen vor und kann der Argumentation des ASV (Sicherheit) nicht folgen. Frau Jäckel betont noch einmal, dass Rotklinker nicht in Frage kommt. Auch ein rot eingefärbter Betonstein wäre teurer und kommt damit nicht in Frage. Sie gibt außerdem zu Bedenken, dass die Vorgartenflächen auch in ganz unterschiedlichen Steinen, je nach Vorliebe der Eigner, ausgefertigt seien und ein grauer Stein neutral wirken würde.

Frau Fangmeier bringt noch einmal die Frage der Eigenbeteiligung der BürgerInnen für eine ggf. teurere Lösung ins Spiel. Frau Jäckel erklärt dazu, dass sowohl das ASV als auch die Firma Hansewasser nicht mehr dazu bereit sind, weil damit zu viele Unwägbarkeiten verbunden wären. Frau Hartung weist darauf hin, dass es nach Lage der Dinge vermutlich auch nicht gelingen würde, alle Wege-AnwohnerInnen in eine Eigenbeteiligung einzubinden.

Daniel de Olano erklärt den AnwohnerInnen, dass nicht der Beirat über die Oberflächen-gestaltung entscheidet, sondern das ASV und das der Beirat lediglich ein Empfehlung abgibt. Er fragt nach, welche der vom ASV vorgeschlagenen Varianten als die sicherste gelte. Frau Jäckel erklärt, dass alle gleich sicher seien, aber grundsätzlich gelte, je mehr Fugen, desto größer der Verkroutungsfaktor. Er fragt, die AnwohnerInnen, welche der Vorgestellten Varianten sie bevorzugen würden. Die Damen lehnen dezidiert ab, sich dazu zu äußern und fühlen sich auch nicht ausreichend legitimiert, für alle AnwohnerInnen der Siedlung zu sprechen.

Nach Weggang der Gäste gibt es eine kurze Erörterung, wie weiter verfahren werden soll. Eine durchgeführte Abstimmung ergibt, dass sich der Fachausschuss für die vom ASV vorgestellte Variante 2 ausspricht; es gibt keine Gegenstimme.

<b>B</b>	<p>Frau Harttung bittet, den Tagesordnungspunkt Barrierefreiheit vorzuziehen, da sie noch einen Folgetermin hat. Es geht um das Thema, wie mit der Problematik Aufsteller im Straßenzug Ostertor / Steintor weiter verfahren werden soll. Frau Harttung erläutert die Pläne des Ortsamts dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines neuen Flyers</li> <li>• Neue Bestandaufnahme</li> <li>• Neue Absprachen mit dem Stadtamt</li> <li>• Kontaktaufnahme zum Beirat Mitte für eine konzertierte Aktion</li> </ul> <p>Der Fachausschuss ist einverstanden</p>
<b>C</b>	<p>Der Fachausschuss wird seine Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren zum Neubau einer Straßenbahnquerverbindung (kurz: Querverbindung Ost) beraten und Herr Dettmer und seine Kollegin vom ASV sind gekommen, um die Beiratsmitglieder über das Projekt zu informieren bzw. diesbezügliche Fragen zu beantworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Querverbindung Ost handelt es sich um die Verbindung der Linie 1 mit den Linien 2 und 10. Die neue Verbindung ist ca. 1,4 km lang und wird eine neue Haltestelle bekommen (Stadtamt in Richtung Vahr). Es wird eine Straßenbahnlinie aus dem Netz genommen (vermutlich Linie 10) und durch eine Buslinie ersetzt.</li> <li>• Herr Dettmer rekapituliert die Entwicklungsschritte, die zur Entscheidung für die neue Querverbindung geführt haben: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Deputationsentschluss von 2012</li> <li>▪ Viel Individualverkehr auf dieser Streckenführung</li> <li>▪ Verkürzung der Fahrzeit um ca. 10 Minuten</li> <li>▪ Bessere Netzverknüpfung für den Bremer Westen</li> </ul> </li> <li>• Für die Auswahl der Trassenführung war die Breite der Straßen ausschlaggebend; der Bahnkörper sollte weitgehend mittig geführt werden</li> <li>• Für das Bauprojekt ist die Fällung von 176 Bäumen (davon 69 durch die Baumordnung geschützt, 106 ungeschützt) unumgänglich</li> <li>• Die Neuplanung des Knotenpunktes Steubenstraße bringt Verbesserungen für den Radverkehr</li> </ul> <p>Der Fachausschuss hat Nachfragen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zählungen / Prognosedaten für die Auswirkungen auf den Individualverkehr?</li> <li>• Untersuchungen zum Umsteigeverhalten?</li> <li>• Verlängerung der Fahrzeiten für bestimmte Verbindungen?</li> <li>• Kosten für die neuen Baumanpflanzungen?</li> <li>• Ende der Baumaßnahme?</li> <li>• Kanalsanierungsmaßnahmen Westfalensiedlung und Bennigsenstraße?</li> </ul> <p>Verkehrssimulationen ergaben, dass die Leistungsfähigkeit des Individualverkehrs erhalten bleibt. Untersuchungen zum Umsteigeverhalten oder der Verlängerung von Fahrzeiten wurden nicht gemacht. Die Kosten für die Neuanpflanzungen sind in die Maßnahme integriert und damit garantiert. Das Ende der Bautätigkeit wird für 2019 prognostiziert. Wegen der Kanalsanierungsmaßnahmen ist man mit Hansewasser in engem Kontakt.</p> <p>Es folgt eine kurze Diskussion. Folgende Punkte werden angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachteile für die Mercedes-Mitarbeiter durch Wegfall der Endhaltestelle Sebaldsbrück – Problem des Stadtteils Hemelingen</li> <li>• Nachteilige Wirkung für den Baumbestand – muss hingenommen werden: Ersatzanpflanzungen sind vorgesehen</li> <li>• Leichte Verschlechterung für den Individualverkehr – fördert möglicherweise das politische Ziel Umstieg auf ÖPNV</li> <li>• Bessere Verkehrsverbindung für sozial schwächere Stadtteile</li> </ul>

	<p><u>Fazit:</u>  Insgesamt positive Einschätzung unter den Aspekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzschluss</li> <li>• Ökologie</li> <li>• Soziale Gerechtigkeit</li> </ul> <p>Frau Jagemann erstellt Entwurf für die Stellungnahme, über den im Umlaufverfahren entschieden wird</p>
<b>D</b>	<p><u>SACHSTÄNDE ZU LAUFENDEN THEMEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerantrag Heitmann zur Sturzstelle Steintor, Höhe Onyx → Frau Jagemann verschickt den Bürgerantrag per e-mail</li> <li>• Übrige Themen → Vertagung auf nächste Ausschuss-Sitzung</li> <li>• Nächster Termin: Dienstag, 19.01.2016, 18:30 Uhr</li> </ul>